

WÄHRING PRÄSENT



© Ludwig Wurst

***Die Kolpingfamilie Wien-Währing
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Osterfest***

**VEREINSZEITUNG DER
KOLPINGSFAMILIE WIEN-WÄHRING**

Ausgabe 1-2024
Erscheint vier Mal jährlich

Inhalt

Die Seite des Präses	3
„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“	5
Kolpingsfamilie Währing, GV 2024	7
Neustart für die Kolpingsfamilie Währing	10
Meine Zeit im Kolpinghaus Währing	12
Druckkostenbeitrag für WÄHRING PRÄSENT	14
Wir gratulieren!	15
Termine	16

Die Seite des Präses

Von DDr. Werner Reiss
Präses der Kolpingsfamilie Wien-Währing

Liebe Freunde,

heute ist Sonntag, der 17. März 2024 und ich folge gern einem bewährten Ritus: Ludwig ruft mich an und sagt- "könntest Du nicht etwas schreiben, zum Thema...". Ich folge immer gern und meistens sofort. Dazu kommt, dass heut' ein besonderer Sonntag ist, es geht um die Ablöse der Führungspositionen in Kolping-Währing.

Das Thema ist also "Ablöse". Das ist oft ein heikles Thema, aber ich glaube, in unserem Fall nicht. Denn wie oft kommt es vor, dass sich eine Ablöse in den Leitungsfunktionen so konstruktiv und unverkrampft vollzieht? Ludwig und sein Team verflüchtigen sich ja nicht, sondern bleiben, dessen bin ich mir sicher, der Kolpingsfamilie in Rat und Tat verbunden und werden sich sicher, von einem neuen Blickwinkel aus, weiter einbringen.

Ebenso Harald und die Seinen: Neue Erfahrungen einzubringen- das heißt, kreative Ansätze wahrzunehmen, und die muss ich einmal sehen. Kolping dürfte eine gute Gelegenheit dazu sein, denn wo lernt man "Ablöse"? Wir sind alle keine Rädchen im Getriebe, die man auswechselt, wenn sie abgeschliffen sind, sondern zielgerichtete Menschen.

Im heutigen Evangelium steht ein Satz, der schon viel Kopfzerbrechen bereitet hat:

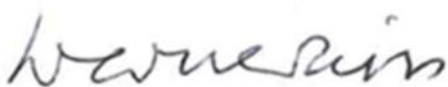
"Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren." (Joh 12, 15-26).

Ich glaube, die Stelle lässt sich nur so auslegen:

Liebe und Hass haben eine doppelte Bedeutung. Zunächst wird an das verkrampfte Festhalten an eine bestimmte Lebensgestalt gedacht. Aber das Evangelium hat ein "größeres Leben" vor Augen; wie es sich in der fleischgewordenen Barmherzigkeit Gottes im Lebensweg Jesu zeigt. Wir alle sind entzückt von kleinen Kindern, die sich manchmal unbändig ihr Leben aneignen- das Leben "da draußen." Aber wir kommen drauf, dass die große Welt der Dinge verlangt, dass wir verantwortungsvoll mit ihnen umgehen und die verschiedenen Formen der Ablöse gehören auch zu den Lernerfahrungen, die uns freier machen. Ablöse: neue Umgangsweisen miteinander entdecken.

Also erbitten wir für den Weg von Kolping-Währing für die Ablöse ein Kennenlernen von Sichtweisen eines größeren Lebens und den Segen Gottes.

Herzlichst Euer



Werner Reiss

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Von Mag. Harald Pfannhauser,
Vorsitzender der Kolpingsfamilie Wien-Währing

...insbesondere wenn er im Frühling stattfindet und schon länger herbei-gesehnt wurde. Auch bei uns in der Kolpingsfamilie Wien-Währing hatte man zwei Sonntage vor Ostern bei der Neuwahl des gesamten Vorstandes im Festsaal unseres Kolpinghauses Gentzgasse 27 das Gefühl, dass „die Alten“ froh sind das Staffelholz übergeben zu können und „die Neuen“ bereit sind, es anzunehmen und gerne weiterzutragen.



V. l. n. r.:

Ludwig Wurst, Werner Reiss, Harald Pfannhauser

Wenig Wunder, wenn wir unseren nunmehrigen Ehrenvorsitzenden Ludwig Wurst nehmen, der dieser Tage nicht nur 74 Jahre jung wurde, sondern „den Laden“ seit 1987 unglaubliche 37 Jahre und damit die Hälfte seines Lebens zusammengehalten hat. Da ist es schon verständlich, dass er mit seiner unermüdlichen Frieda, Wilfried, Alois und Karl im Vorstand neue Gesichter sehen wollte. Diese wurden zwar über ein gutes Jahr lang bestens „eingeschult“, aber ganz ohne die Unterstützung und die Erfahrung der Altvorderen wird es für Harald, Konrad, Alexander, Veronika, Christian, Knud, Stefan, Tsvetelina, Michael und Herbert und auch weiterhin sicher nicht gehen. Die neue Saat jedoch geht schon gut auf: So konnte die Zahl der Mitglieder mittlerweile auf über 90 gesteigert werden und die magische Zahl von 100 ist fest im Blick

(bei Kolping Österreich in der Paulanergasse spricht man schon vom „Wunder von Währing“).

Mit einer Kolping-Jugend sieht es dank einer neuen Fußball-Gruppe aus dem Bezirk inzwischen vielsprechend aus, auch Theater wird im Festsaal schon fest geprobt und soll auch bald gespielt werden. Zudem wurden mehrere Projekte eingereicht, deren Realisierung Kolping in Währing und darüber hinaus wieder mehr in den Blickpunkt rücken wird. Vieles wird probiert und nicht alles wird gelingen, aber wer nicht wagt der nicht gewinnt.

Wir wollen Kolping Währing zum „zugänglichen Treffpunkt für alle mitten im Bezirk“ machen, unser Kolpinghaus mit vielen verschiedenen Aktivitäten beleben und uns als Kolpingsfamilie stärker nach außen öffnen.

Die meisten unsere Neumitglieder sind hier wohnhaft und haben „1180 im G’spür“. Je mehr in unserem Haus an lokalen Aktivitäten gesetzt wird, desto besser ist es für die Allgemeinheit genutzt - und dafür sind wir da. Das Bild ganz oben gibt uns dabei den Weg vor: Alt und Neu gemeinsam, mit Gottes Segen. Wir freuen uns schon darauf!

Treu Kolping!

Harald Pfannhauser

Kolpingsfamilie Währing, GV 2024

Von Ludwig Wurst,
Ehrenvorsitzender der Kolpingsfamilie Wien-Währing

Bei der Generalversammlung am 17. März 2024 wurde ich von Mag. Harald Pfannhauser als Vorsitzender unserer Kolpingsfamilie abgelöst. Harald wurde von rund 50 anwesenden Mitgliedern in geheimer Wahl einstimmig gewählt, und das hat mich sehr gefreut.

Ebenfalls einstimmig wurden alle Mitglieder des Vorstandes gewählt:

- Konrad Pleyer Leiter Gruppe Kolping
- Alexander Raab Stv. Leiter Gruppe Kolping
- Veronika Egger Kassierin
- Christian Egger Stellv. Kassier
- Knud Nielsen Schriftführer
- Stefan Lang Stellv. Schriftführer
- Tsvetelina Lakova Kontakt zum Kolpinghaus

Thomas Meixner und Herbert Tegischer wurden als
Rechnungsprüfer gewählt.

Damit ist die vollständige Neubesetzung des Präsidiums der Kolpingsfamilie Wien-Währing vollzogen. Lediglich unser Präses Werner Reiss ist geblieben, er wurde erst im Vorjahr für weitere fünf Jahre gewählt.

Diese Ablöse ist nach meiner Meinung sehr wichtig, denn nur so ist eine vollständige Neuorientierung unseres Vereines möglich. Ich persönlich war 37 Jahre in leitender Position für unseren Verein tätig. Ich habe das recht gerne getan, aber irgendwann wird das alles zur Routine, man wird zum Administrator. Irgendwann „ist die Luft draußen“, man tut, was zu tun ist, aber es fehlt die Kraft für die Erneuerung. In all den Jahren hat mir unser Leiter Gruppe Kolping, Hubert Trinkl, sehr viel Arbeit abgenommen. Als Hubert erkrankte, ist Karl Gutmann als Kassier eingesprungen, wofür ich sehr dankbar

bin. Auch unsere Vorstandsmitglieder Gabi, Frieda, Wilfried, Herbert und Willi haben in dankenswerter Weise ihr Bestes gegeben. Aber wie gesagt: irgendwann merkt man, dass man diese Aufgabe nicht so einfach immer weiter machen kann. Nachdenklich gestimmt hat mich auch, dass Hubert Trinkl im November 2023 für immer von und gegangen ist. Hubert war nur ein Jahr älter als ich und ich habe gemerkt, dass es sehr schnell gehen kann. Dieses Ereignis hat mich noch mehr in meinem Vorhaben bestärkt, alles daran zu setzen, dass ich mich als Vorsitzender zurückziehe und wir unsere Kolpingsfamilie möglichst bald in jüngere Hände geben sollten.

Die Kolpingsfamilie Wien-Währing hatte das Glück Leute zu finden, welche unseren Verein weiterführen werden. Die meisten dieser Gruppe wohnen in der Nähe unseres Kolpinghauses, auch das ist ein großer Vorteil.

Und so blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Harald und sein Team werden unser Kolpingsfamilie auf ihre positive Art und Weise führen. Und wir „Alten“ werden so wie bisher zu den Veranstaltungen kommen, aber wir werden uns nicht einmischen. Allerdings: wenn man uns um Rat fragt, werden wir sicher helfen. Ich persönlich werde weiter unsere Vereinszeitung „Währing Präsent“ gestalten.

Am Schluss der Generalversammlung wurde ich noch zum Ehrenvorsitzenden ernannt, dann gab's noch von allen Anwesenden stehenden Applaus und das Kolpinglied wurde gesungen. Wir hatten beide feuchte Augen ...

Abschließend ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ an alle, die so viele Jahre mit mir für unsere Kolpingsfamilie tätig waren.

Und für Harald und sein Team alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Treu Kolping!

Ludwig Wurst

„S‘war einst ein braver
Jungesell, er lebe
ewig hoch ...“



Neustart für die Kolpingsfamilie Währing

Von Friedrich Überreiter

Fritz ist seit 58 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie Wien-Währing, von 1992 bis 2017 war er im Wirtschaftsvorstand unserer KF tätig

Am 17. März 2024 wurden bei der Generalversammlung der Kolpingsfamilie Wien-Währing die Weichen für die Zukunft unseres Vereines neu gestellt.

Der Vorstand um Ludwig übergab seine Aufgaben an Harald und sein Team.

Als einer, der in diesem Haus gewohnt hat, bei mir waren es zehn Jahre, möchte ich einige Gedanken weitergeben. Jeder, der in der Gentzgasse 27 seine zweite Heimat gefunden hatte, kann auf eine Zeit zurückblicken, die schwer zu vermitteln ist, sich aber glücklich schätzen kann, diese erlebt zu haben.



Mit dem heutigen Leben in keinsten Weise vergleichbar, haben sich in einem einfachen, aber herzlichen, Umfeld Freundschaften entwickelt, die heute noch Bestand haben. Durch großartige Menschen wurden uns prägende Werte vermittelt, die für unser Leben überaus wertvoll waren und noch immer sind.

Stellvertretend für alle möchte ich eine Person erwähnen. Was Ludwig in der vergangenen Zeit für uns und den Verein geleistet hat, kann seinesgleichen suchen. Danke mein Freund, ich umarme dich und Frieda ganz fest.

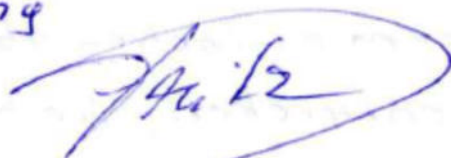
Unser großes Vorbild Adolf Kolping hat, so glaube ich, oft seine schützende Hand über uns gehalten. Er wird es auch weiterhin tun und als gläubiger Mensch bin ich mir sicher, dass er bei der Suche nach neuen Kräften für unsere Kolpingsfamilie mitgeholfen hat.

Unseren neuen Mitgliedern, über die ich mich riesig freue, wünsche ich mit dem Vorstand um Harald Pfannhauser viel Kraft und alle Gute für die Zukunft. Der Weg, den ihr geht, ist sicher ein guter.

Gottes Segen möge Euch dabei begleiten.

Es würde mich freuen, wenn wir noch viele schöne Momente gemeinsam erleben könnten.

Treu Kolping



Die Zeit, an sich betrachtet, ist völlig wertlos;
sie erhält den Wert für uns durch unsere Tätigkeit in ihr.

Adolph Kolping



V. l. n. r.: Harald Pfannhauser, Frieda und Ludwig Wurst

Meine Zeit im Kolpinghaus Währing

Von Dr. Klaus Peter Janner

Peter ist seit 65 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie Wien-Währing

Lieber Ludwig!

Vielen Dank für die Ehrung, über die ich mich sehr gefreut habe!

Im September 1958 trat ich meine Optikerlehre bei der Firma Trude Kleemann in Wien 7., an.

Es gab noch die Ostbahn und der Dampfzug von Mistelbach zum Ostbahnhof, heute Südbahnhof, benötigte zwei Stunden. Also zu lange für einen Tagespendler. Wo nun unter der Woche wohnen?

Der Inhaber einer Uhrenersatzteilfirma, mein Vater hatte ein Uhrengeschäft, war mit Sebastian Niederhofer bekannt. Über dessen Vermittlung kam ich ins Kolpingheim. Der Unterschied war groß. Im Elternhaus in Mistelbach hatte ich ein eigenes Zimmer. Im Kolpingheim war ich mit drei anderen in einem Zimmer, ohne Heizung im Winter! Ein Bäckergehilfe, ein HTL Schüler und ein Schneidermeister waren meine Zimmerkollegen. Alle waren über 17 Jahre oder älter.

Ich begann meine Optikerlehre und besuchte die Berufsschule in der Mollardgasse. Auch das Heim bemühte sich um Betreuung. Jeden Dienstag gab es im Kellerstüberl einen Geschichtsvortrag von Sebastian Niederhofer. Weiters hatte ich die Möglichkeit, Klarinette zu lernen. Die Krönung war dann immer die Ausrückung zur Fronleichnamsprozession.

Am 22. 03. 1959 wurde ich feierlich in die Kolpingfamilie aufgenommen! Obwohl es anfangs eine große Umstellung und nicht leicht für mich war, denke ich heute gerne an Präses Kamon, Sebastian Niederhofer und Friedl, liebevoll die heiligen drei Könige genannt, zurück. Erst viel später habe ich deren Leistung verstanden und würdige sie bis heute!

Der Schneidermeister in meinem Zimmer, Otto Jäger aus Elbigenalp in Tirol, besuchte damals das Bundesgymnasium für Berufstätige am Henriettenplatz im 15. Bezirk. Er hatte Heimweh nach Tirol. Sein älterer Bruder, Hauptschuldirektor in Reutte, überzeugte ihn, die Matura zu machen und dann das pädagogische Jahr. Nach Absolvierung könnte er ihm eine Stelle als Volksschullehrer verschaffen. Das tat Otto.

Mir imponierten sein Fleiß und die Möglichkeit der Weiterbildung. Die Optikerlehrzeit beträgt dreieinhalb Jahre, die Berufsschulzeit drei Jahre. Nach drei Jahren Lehrzeit begann ich am Bundesstaatlichen Gymnasium für Berufstätige, vormals „Arbeitermittelschule“ und hielt die neun Semester bis zur Matura durch. Ich wurde also durch das Kolpingheim und seine Leiter sowie Bewohner entscheidend geprägt und der Schutzengel hat mitgeholfen!

Das zur Information.

Bleib gesund und alles Gute!

Herzliche Grüße

Peter Janner

Druckkostenbeitrag für **WÄHRING PRÄSENT**

Vom Jänner 2023 bis Dezember 2023 haben für unsere Vereinszeitung „**WÄHRING PRÄSENT**“ folgende Personen gespendet:

Bigl Franz	Nastl Fritz u. Hermine
Braun Anneliese	Dip.Ing. Nielsen Knud Christian
Brunner Alois	Nudera Ilse
Prof. Buhr Erich u. Michaela	Mag. Pfannhauser Harald
Deuschlinger Erich u. Monika	Prock Josef u. Leopoldine
Deuschlinger Franz	Richwien Lothar
Ederer Theresia u. Herbert	Salcher Stefan
Gahler Elise	Schmid Josef u. Hildegard
Gruber Ingrid	Schrammel Helmut
Grünzweig Friedrich	Schwanzelberger Martin
Gutmann Karl	Schuh Johann
Finster Johann	Tegischer Herbert
Fruwürth Barbara	Trinkl Gabi
Hahn Johann	Trinkl Willibald
Hajdin Franz	Prof. Ing. Hans Tuschar
DI. Harasleben Alois	Überreiter Friedrich
Dr. Hochreiner Ronald-Karl	Mag. Vinatzer Helmut
Dr. Janner Klaus Peter	Wagesreiter Karl u. Hilde
Ing. Jawurek Werner u. Brigitta	Wagesreiter Paul
Kornek Christian	Wagner Josef und Rosa
Kurzreiter Erich u. Elisabeth	Wurst Frieda u. Ludwig
Laaber Erwin u. Marlene	Wurzinger Annemarie
Ludl Maria	Zaremba Gustav
Lidy Michael	Zehetbauer Christa
Mädchenheime K.-Österr.	Zimmel Marlinde
Dip. Ing. Marhold Peter	Zistler Martin u. Paula

Diese Spenden sind uns eine große Hilfe, ohne sie könnten wir diese Zeitung nur schwer finanzieren. Die Kolpingsfamilie Wien-Währing dankt herzlich ihren treuen Spenderinnen und Spendern.

Wir gratulieren!

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für alle, die im April, Mai und Juni feiern dürfen:

Alois Brunner

Franz Deuschlinger

Elise Gahler

Friedrich Grünzweig

Herbert Höhn

Christian Kornek

Rainer Newald

Harald Pfannhauser

Peter Marhold

Werner Reiss

Hermann Sabelko

Helmut Schrammel

Martin Schwanzelberger

Willibald Trinkl

Karl Wagesreiter

Josef Wagner

Markus Wagner

Friedrich Überreiter

Matthias Zeilinger





Bei Unzustellbarkeit zurück an
Kolpingsfamilie Wien-Währing,
Gentzgasse 27,
1180 Wien

Termine

9. - 12. Mai 2024 55. Internationale Kolping – Friedenswanderung
in Temeswar/Timişoara, Rumänien, nähere Information und Anmeldung:
<https://friedenswanderung.kolping.ro/>

15. u. 16. Juni 2024 Familienwochenende
Treffpunkt 09:30 Uhr beim Kolpinghaus Baden, Valeriestraße 10, 2500 Baden.

22. Sep. 2024 Erntedankfest
10:30 Uhr HI. Messe in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
am Währinger Gürtel gegenüber der Volksoper

12. Oktober 2024 Kolping Herbstwanderung
Pulkau im Weinviertel, Weinwanderung „Oftalesn“
Zusatzinformation folgt in „Währing Präsent“

Wir hoffen, dass auch für Dich etwas dabei ist und wir uns daher oft sehen werden.

Impressum:

WÄHRING PRÄSENT; Vereinszeitung der Kolpingsfamilie

Herausgeber und Medieninhaber: Kolpingsfamilie Wien-Währing, 1180 Wien, Gentzgasse 27

ZVR-Zahl: 765375668, Telefonnummer: 01 479 64 97-0

Blattabsicht: Förderung der statutarischen Ziele der Kolpingsfamilie Währing.

Blattlinie: Katholisch - sozial

Für den Inhalt verantwortlich: Ludwig Wurst, Tel. Nr.: 0650 700 4843, E-Mail: ludwigwurst04@gmail.com

Persönlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin wieder und müssen sich daher nicht immer mit der Meinung der Kolpingsfamilie Wien-Währing decken.

Sollten Sie die Zusendung dieser Zeitung nicht mehr wünschen, dann teilen Sie uns das bitte telefonisch unter 0650 700 4843, schriftlich an obige Anschrift oder per E-Mail an ludwigwurst04@gmail.com, mit.